RB54: LINDOW UND RHEINSBERG

PADDELN, RADELN, SCHLOSSPARK-BUMMEL

Kanu- und Radtouren im Ruppiner Seenland

HEIMAT IN BEWEGUNG

RB12	RB25	RB26	RB27	RB35	RB36
RB54	RB60	RB61	RB62	RB63	

NEB Betriebsgesellschaft

NIEDERBARNIMER EISENBAHN

INHALT

Lindow – dort, wo sich drei Seen küssen	4 – 5
Kanu- und Fahrradverleih Rhinpaddel	6
Kanu-Rundtour auf dem Vielitzsee	7
Mit dem Kanu von Lindow nach Alt Ruppin	8 – 9
Radtour von Lindow nach Neuruppin	10 – 11
Rheinsberg – Glück auch nur für Tage	12 – 13
Auf dem Rhin ins Reich der Eisvögel	14 – 15
Radtour von Lindow nach Rheinsberg	16 – 17
Ausflugsbus 785 Rheinsberg – Mirow	18
Steigen Sie ein – mit der NEB bequem ans Ziel	19

MIT DER NEB, KANU UND RAD IN DIE NATUR

RB54

Liebe Fahrgäste,

wo ist es im Sommer am allerschönsten? Natürlich am, auf und im Wasser! Und deshalb freuen wir uns sehr, dass wir Sie nun in der warmen Jahreszeit mit der Regionalbahn RB54 ganz bequem in die Wasserparadiese Lindow und Rheinsberg im Ruppiner Seenland bringen können. Von April bis Oktober fährt die Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) auf der Strecke von Löwenberg, über Herzberg und Lindow bis Rheinsberg. In Berlin haben Sie gute Anschlüsse: direkt mit der RB54 von Lichtenberg bzw. von Gesundbrunnen mit dem RE5 und Umstieg in Löwenberg.

Steigen Sie ein und machen Sie Urlaub vom Alltag! Ein wild-romantisches Flüsschen, klare Seen, stille Wälder an den Ufern und zwei nette Städte mit interessanter Geschichte und besonderer Architektur erwarten Sie. Und damit Sie die Natur aktiv genießen können, vermietet Ihnen unser Partner-Unternehmen Rhinpaddel vor Ort Kanus und Fahrräder zu besonderen Konditionen. Es sind nur wenige Meter von den Bahnhöfen – und schon kann‘s losgehen. Einige der schönsten Touren finden Sie hier in dieser Broschüre.
Es gibt noch viel mehr zu entdecken!

Wir wünschen Ihnen tolle Erlebnisse,

Ihre Niederbarnimer Eisenbahn (NEB)

LINDOW – DORT, WO SICH DREI SEEN KÜSSEN

Ein Besuch in Lindow bleibt unvergessen. Versprochen! Auf dem kleinen, von klassizistischen Häusern umsäumten Marktplatz, auf dem sich allwöchentlich der Lieferwagen mit frischen Produkten der Bauern einfindet, strahlt der Ort einen besonderen Charme aus.

Er liegt mitten im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land – das verheißt ja schon so einiges. Immer wieder verfängt sich in Lindow der Blick auf's Wasser und entspannt die Sicht auf die Welt. Bäume über Bäume, freundliche Hügel und gleich drei Seen umarmen den Ort: der schlanke und fischreiche Vielitzsee, der klare Wutzsee und der große Gudelacksee mit seiner Insel Werder. Dessen Ufer zeugt davon, dass die Lindower – natürlich – leidenschaftliche Wassersportler sind.

Gleich neben dem Yachthafen und Segelklub befindet sich das Gasthaus am Gudelacksee. Bestens zu sehen von der Gasthausterrasse: die Insel Werder, auf der sich seit einigen Jahren eine Truppe ehemaliger Großstädter auf dem Weg zurück zur Natur befindet. Ein Leben wie Robinson? Hier kann es für einen Urlaub lang probiert werden.

Nur fünf Minuten entfernt liegt der historienträchtige Wutzsee. Bis vor Kurzem überwucherte noch Efeu die Ruine des alten Zisterzienserklosters an seinem Ufer, doch künftig sollen im einstigen Konventgebäude Lesungen und Konzerte stattfinden. Gegenüber steht die hübsche Amelie im

See – die Frau, die Lindow die Sage von der schönen Nonne schenkte. Das junge Mädchen war verliebt, das allerdings nicht standesgemäß, sodass ihre Eltern sie ins Kloster steckten. Amelie und Jakob konnten einander aber nicht vergessen. Eines Nachts schlich Jakob zum Kloster und schabte und kratzte an der Klostermauer, bis er Amelie befreien konnte. Wie die Geschichte endet? Die Antwort gibt es in Lindow ...

Lindows Zentrum mit der Stadtkirche

Tipp

Von der Terrasse des Restaurants Klosterblick am Wutzsee kann man nicht nur eine wunderbare Sicht auf Kloster und Nonne genießen, sondern auch mit einem Angelkahn in See stechen. Ob mit oder ohne Fang, zur Stärkung danach gibt es feine Brüsseler Waffeln oder frischen Flammkuchen.

TOURIST-INFORMATION

Am Marktplatz 1, 16835 Lindow (Mark)
Tel. 033933 70297
tourist-info.lindow@t-online.de, www.lindow-mark.de

Öffnungszeiten (Änderungen möglich):

ab April:	Mo, Di, Fr, Sa 10 – 16 Uhr
	Do, So, Feiertage 10 – 13 Uhr; Mi geschlossen
Nebensaison:	Mo – Fr 10 – 16 Uhr

KANU- UND FAHRRADVERLEIH

Das Unternehmen Rhinpaddel ist einer der größten Kanu- und Fahrradverleiher im Ruppiner Seenland mit Bootsvermietung und Wasserwanderstation in Alt Ruppin. Wasserwanderer können hier Kajaks, Canadier oder Tretboote mieten. Familie Glaser bietet obendrein einen Bootstransfer an. So können die Paddeltouren auch in Lindow und Rheinsberg nahe der RB54-Bahnhöfe starten oder enden.

Miet-Fahrräder für die gesamte Familie sowie Elektrofahrräder gibt es an 12 Verleihstationen im Ruppiner Seenland, natürlich auch in Lindow, Rheinsberg und Neuruppin.
So sind auch Kombitouren – paddeln und radeln – und Einwegtouren möglich.

Unser Tipp: Buchen Sie Kanus oder Räder für Ihre Touren rechtzeitig per Telefon, E-Mail oder im Internet – dann sind Sie auf der sicheren Seite.

RABATT FÜR NEB-FAHRGÄSTE

Rhinpaddel ist Partner der NEB. Wer mit der Regionalbahn RB54 anreist und den Fahrschein vorweist, erhält von Rhinpaddel 10 Prozent Rabatt auf den Mietpreis für Fahrräder und Kanus.

Rhinpaddel
Christa Glaser
Friedrich-Engels-Straße 8, 16827 Alt Ruppin
Tel. 03391 771212
Mobil 0171 1720873
info@rhinpaddel.de, www.rhinpaddel.de

KANU-RUNDTOUR AUF DEM VIELITZSEE

Paddelspaß auch für Kinder

Für alle, die wenig Zeit haben oder mit Kindern unterwegs sind, ist der sechs Kilometer langgestreckte Vielitzsee in Lindow ein gutes Paddelgewässer. Der See ist nur maximal drei Meter tief und nicht so windanfällig. Und: Am Ende wartet eine schöne Naturbadestelle auf die Paddler.

Start für die Paddeltour ist das Wassersportzentrum Heide mit Bootsverleih am Gudelacksee. Vom Bahnhhof Lindow (Mark) sind es nur sechs Gehminuten bis zum See. Mit Kajak oder Canadier geht es durch den Vielitzkanal in den Vielitzsee. Beliebt ist der See auch bei Anglern, denn hier tummeln sich Aale, Barsche, Hechte, Welse und Zander. An den Ufern des Sees liegen die kleinen Orte Vielitz und Seebeck. Bei schönem Wetter lockt der Naturbadestrand am Ende des Sees mit feinem Sand und Liegewiese zum erfrischenden Bad, bevor es wieder zurück geht – vorbei an schilfbewachsenen Ufern, Feldern und Wald.

Touren-Steckbrief

Länge:	ca. 12 km (Rundkurs)
Dauer:	ca. 3 Stunden reine Paddelzeit
Beschaffenheit:	leicht zu paddeln, eignet sich gut für Familien
Start und Ziel:	RB54 bis Lindow (Mark), Einstieg Wassersportzentrum Heide, Am Gudelacksee 1

MIT DEM KANU VON LINDOW NACH ALT RUPPIN

Das Flüsschen Rhin schlängelt sich durch das Ruppiner Seenland. Dort, wo er sich „aufplustert“, erwarten den Paddler langgestreckte Seen. Ein See schöner als der andere. Urwüchsig und unverbaut. Und genau das macht den Reiz dieser 22 Kilometer langen Kanutour von Lindow nach Alt Ruppin aus.

Nur sechs Minuten zu Fuß sind es vom Bahnhof Lindow (Mark) bis zum Wassersportzentrum Heide am Gudelacksee. Hier stehen die bei Rhinpaddel bestellten Kajaks und Canadier schon bereit. Die kleine Liebesinsel im Gudelacksee ist ein Refugium für Wasservögel. Doch an der 45 Hektar großen Insel Werder – zum größten Teil im Privatbesitz und für ökologische Landwirtschaft genutzt – können Paddler an der Nordseite anlegen. Sogar zwei Seen gibt es auf der Insel. Sie hatten sich gebildet, als hier Ton für die Ziegelherstellung abgebaut wurde.

Beim Verlassen des Gudelacksees muss man aufpassen, die hinter einer Landzunge versteckte Einfahrt in den Lindower Rhin nicht zu verpassen. Der Rhin führt zum Möllensee. Quer über den See geht es wieder hinein in den Lindower Rhin. Kurvenreich schlängelt er sich vier Kilometer bis zum Zermützelsee. Schwimmende Rundhölzer begrenzen das sumpfige Ufer. Die knallbunte „Waldschenke” am westlichen Ufer des Sees lädt zur Rast. Gleich nebenan im schilfgedeckten Blockhaus zeigt das Waldmuseum, das bereits seit

1936 existiert, Schätze der Natur, die ein Förster zusammengetragen hatte. Durch die Stendenitzbrücke geht es in den knapp drei Kilometer langen Tetzensee und vorbei am Ort

Waldmuseum Stendenitz

Wasserwanderrastplatz

Molchow in den Molchowsee. Ferienhaussiedlungen wechseln sich ab mit Wäldern und Feldern. Am Ende des Sees gleicht die Schleuse Neumühle 1,65 Meter Wasserunterschied zum Rhin aus. Paddler können sich schleusen lassen oder die Slipanlage nutzen. Gleich dahinter wird es auf dem Rhin wieder ursprünglich und still. Nach ca. 800 Metern geht es rechts in den Alten Rhin und schon ist der Wasserwanderrastplatz Alt Ruppin von Rhinpaddel in Sicht.

Touren-Steckbrief

Länge:	ca. 22 km
Dauer:	ca. 5,5 Stunden reine Paddelzeit
Beschaffenheit:	leicht zu paddeln (bis auf den Gudelacksee bei Wind), aber mit viel Kraft und Ausdauer
Start:	RB54 bis Lindow (Mark), Einstieg Wassersportzentrum Heide, Am Gudelacksee 1
Ziel:	Wasserwanderrastplatz Alt Ruppin, Rückfahrt mit Stadtlinie 770 (Fußweg ca. 45 min) zum Bahnhof Neuruppin Rheinsberger Tor und mit dem RE6 nach Berlin

RADTOUR VON LINDOW NACH NEURUPPIN

Neuruppin, Seepromenade

Startpunkt für diese rund 25 Kilometer lange Radtour in die Fontanestadt Neuruppin ist das Hotel „Krone“ in der Straße des Friedens 11, das auch Rhinpaddel-Fahrräder verleiht.

Die Strecke bis zur Fischzucht Zippelsförde ist identisch mit der Radtour nach Rheinsberg (siehe Seite 16) – doch hier trennen sich die Wege. Nach einem Stück auf der Deutschen Alleenstraße geht es durch ein Waldgebiet nach Krangen und dann auf einem Weg mit Obstbäumen nach Molchow.

Das „River Café“ unmittelbar am Molchowsee ist ein wunderbares Plätzchen, um auszuruhen und sich für den weiteren Weg zu stärken. Zuvor lohnt ein Blick auf den Dorfplatz: Hier steht ein hölzerner Glockenturm. Doch in Molchow gab es nie eine Kirche. Die Geschichte von 1692 liest sich nett: Die Molchower hatten einst in einem verlassenen Ort eine kaputte Glocke gefunden. Sie nahmen sie mit und bauten ihr einen Turm …

Über die Holzbrücke geht es – vorbei an der kleinen Schleuse Neumühle – nach Alt Ruppin. Der Ortsteil von Neuruppin liegt malerisch am nördlichsten Zipfel des Ruppiner Sees und wird von zwei Armen des Rhins umspült. Berühmt wurde er vor allem durch die „Alt Ruppiner Korsofahrt“. Das Spektakel zu Wasser und zu Land gibt es seit fast 100 Jahren. Immer am ersten Samstag im August ziehen fantasievoll ausstaffierte Boote vorbei an geschmückten Grundstücken.

Von Alt Ruppin ist es nur noch ein Katzensprung bis Neuruppin. Die Fahrräder können an der Seepromenade wieder abgegeben werden. Für den Stadtbummel sollte genügend Zeit eingeplant werden, denn die Fontanestadt hat viel zu bieten: Kulturkirche, Museum, Skulptur Parzival am See, Schiffstouren auf dem Ruppiner See, Tempelgarten, Fontane Therme, kleine Läden, schöne Cafés und Fontanes Denkmal.

Radwegknotenpunkte

Neu im Ruppiner Seenland sind die Radweg-Knotenpunkte mit Nummern. Wer mit dem Rad unterwegs ist, kann sich seine Touren also mit Hilfe dieser Nummern selbst zusammenstellen: Dort, wo sich mindestens drei Radwege kreuzen, erhält dieser Knotenpunkt eine Nummer. Gut sichtbar steht sie auf der Spitze eines Wegweisers. Eine Übersichtskarte darunter hilft, sich zu orientieren und mit der entsprechenden Nummer den folgenden Touren-Abschnitt zu planen – bis zum nächsten Knotenpunkt.

Touren-Steckbrief

Knotenpunkte:	Lindow – Neuruppin 73-74-75-02-01
Länge:	ca. 25 km
Dauer:	rund 2,5 Stunden ohne Pausen
Beschaffenheit:	asphaltierte Radwege, kurze Abschnitte auf wenig befahrenen Straßen
Start:	RB54 bis Lindow (Mark), Hotel „Krone“, Straße des Friedens 11
Ziel:	Neuruppin, Radstation An der Seepromenade 10; Rückfahrt RE6 vom Bahnhof Neuruppin Rheinsberger Tor nach Berlin

RHEINSBERG – GLÜCK AUCH NUR FÜR TAGE

Blick über den Grienericksee auf Schloss Rheinsberg

Dem Charme des idyllischen Örtchens am Grienericksee erlagen schon so einige. Einer von ihnen wurde später König von Preußen und ein anderer zu einem der besten Journalisten der Weimarer Republik. Friedrich sprach von seinen glücklichsten Jahren, die er hier in Rheinsberg verlebte. Und dass Tucholskys literarisches Liebespaar Wolf und Clärchen frohen Mutes waren, steht wohl außer Frage. Ein paar Tage im Glück kann in Rheinsberg eigentlich jeder erleben.

Hufe knallen immer noch auf das Rheinsberger Pflaster, keine königlichen natürlich, aber die von Max und Moritz. Die beiden Braunen haben bis eben noch geduldig wartend vor dem Schloss gestanden und traben nun mit besetzter Kutsche auf einer Rundtour durch das malerische Rheinsberg. Am malerischsten ist Rheinsberg allerdings aus der Ferne. Wenn

Denkmal Friedrich II. und der Rheinsberger Ratskeller

man sich aufmacht und den Rheinsberger Schlosspark durchwandert, vorbei an Heckentheater und Grotte bis zum Obelisken auf der anderen Uferseite des Grienericksees, dann wird Rheinsberg zum Postkartenmotiv – nur in echt.

Eine Viertelstunde vom Schloss entfernt – in Richtung Schwanower Straße – steht der Wartturm. Der Weg führt an einer über 100 Jahre alten Holländermühle vorbei und mündet in einen Hohlweg, der die Spaziergänger zum Aussichtsturm bringt. Den Schlüssel gibt's in der Pension „Zum Rheinsberger Leuchtturm". Unwillkürlich stellt man sich vor, wie die Boten hier einst entlangstürmten, um den Kronprinzen vor der Ankunft des gestrengen Vaters zu warnen.

Wie sehr das Glück der beiden Männer, Friedrich und Kurt Tucholsky, in Rheinsberg gepflegt wird, können Besucher im Schloss erleben. Heute, 25 Jahre nach Öffnung des leeren Schlosses, ist der Charakter des Hauses wieder erkennbar. 55 Räume wurden restauriert. Und es sind Räume für ein Museum entstanden: für das Tucholsky-Museum.

Tipp

Immer im Sommer – zwischen Mitte Juni und Mitte August – präsentiert die Kammeroper Schloss Rheinsberg junge Opernsänger aus aller Welt. Schöner kann Musik kaum erklingen, als bei Sommersonnenuntergang vor der Kulisse des Rheinsberger Schlosses.
Achtung, der letzte Zug fährt um 21.15 Uhr, Übernachtung bitte einplanen. Am 8./9. und 11. August 2017 gibt es eine Ausnahme: Ein Sonderzug fährt jeweils um 23.40 Uhr ab Rheinsberg nach Berlin-Lichtenberg.

TOURIST-INFORMATION

Remise am Schloss/Mühlenstr. 15a, 16831 Rheinsberg
Tel. 033931 34940
tourist-information@rheinsberg.de, www.rheinsberg.de

Öffnungszeiten:

April–Oktober:	Mo–Do 10–17 Uhr, Fr/Sa 10–18 Uhr, So 10–16 Uhr
November–März:	Mo–Do 10–16 Uhr, Fr 10–17 Uhr, Sa 10–13 Uhr

AUF DEM RHIN INS REICH DER EISVÖGEL

Wildwasser, ja sogar „kleiner Amazonas“ wird der Rheinsberger Rhin gern genannt. Denn der von der letzten Eiszeit geformte Fluss hat es in sich. Deshalb sind die Rhintouren bei Paddlern auch sehr beliebt. Doch gepaddelt werden darf in dem sensiblen Gewässer nur vom 15. Juni bis zum 31. Oktober. Hier ziehen sich Fischotter und Biber zurück und an den steilen Uferhängen brüten Eisvögel. Und die sollen nicht gestört werden.

Die 18 Kilometer stromabwärts von Rheinsberg nach Zippelsförde sind eine sportliche Tour für geübte Paddler. Denn bei einem Gefälle von 17 Metern macht der Rhin mancherorts ganz schön Tempo.

Los geht es nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Rheinsberg entfernt an der Einstiegsstelle „Zur Rhinbrücke“, wenn Sie zuvor bei Rhinpaddel Boote gebucht haben. Erlaubt sind allerdings nur Einer- und Zweier-Kajaks und die dürfen auch nur ab einem Wasserstand von 65 Zentimetern ablegen. Wild und romantisch windet sich der Rhin kurvenreich durch die Landschaft. Vorbei geht es an Bruchwald und Feuchtwiesen, auf denen auch der Insekten-Schreck Sonnentau wächst. Abgeknickte Baumstämme im Wasser, Steine und kleine Sandbänke müssen geschickt umpaddelt werden. Ab und zu streifen tief hängende Äste die Paddler. Mit ein bisschen Glück lassen sich Rehe beobachten, die über den Rhin zum anderen Ufer springen. Oder ein Eisvogel begleitet

das Kajak für ein paar Meter. Etwa zwei Kilometer hinter Zechow gibt es eine Fischtreppe – hier müssen die Boote herausgenommen werden. Aber das Umsetzen geht ganz leicht. Nach gut der Hälfte der Strecke bietet die Rhinbrücke in Rheinshagen einen schönen Platz zum Picknicken.

Rhin – der „kleine Amazonas“

Ein dichtes Blätterdach umspannt den Rhin auf seinem letzten Abschnitt. Hin und wieder lugt die Sonne hindurch und lässt das Wasser schimmern. Libellen tanzen in den Sonnenstrahlen. Bizarr ragen Baumstümpfe aus dem Wasser. Kurz vor dem Wehr in Zippelsförde endet diese Tour voller Romantik und kleiner Abenteuer. Die Paddler können sich entscheiden, ob sie mit dem Boots-Taxi von Rhinpaddel zurück nach Rheinsberg, nach Lindow oder Neuruppin gefahren werden möchten.

Touren-Steckbrief

Besonderheit:	nur vom 15. Juni bis 31. Oktober, 9 – 19 Uhr
Länge:	ca. 18 km
Dauer:	ca. 4,5 Stunden reine Paddelzeit
Beschaffenheit:	naturbelassen, Strömungen durch Gefälle, viele Windungen, sportliche Tour für geübte Paddler
Start:	RB54 bis Rheinsberg (Mark), Einstieg Rheinsberger Rhin, „Zur Rhinbrücke“
Ziel:	Zippelsförde, nahe Fischzucht, Rückfahrt von Rheinsberg oder Lindow (RB54) bzw. Neuruppin (RE6)

RADTOUR VON LINDOW NACH RHEINSBERG

Schlossstraße Rheinsberg

Vom Bahnhof Lindow (Mark) sind es gut fünf Gehminuten bis zum Hotel „Krone“ in der Straße des Friedens 11. Hier können sich alle Aktive Rhinpaddel-Fahrräder ausleihen und schon geht’s los in die Stadt am Grienericksee, in der Preußens Kronprinz Friedrich von 1736 bis 1740 seine schönsten Jahre verbrachte: Rheinsberg.

Der erste Abschnitt führt am schönen Gudelacksee entlang Richtung Klosterheide. Ein bisschen versteckt liegt der „Rosenhof” mit dem neobarocken Herrenhaus von Freiherr von Maltzahn. Im großen Garten gedeihen Rosen in rund 400 Arten. Das Anwesen ist in Privatbesitz, zu besonderen Anlässen aber öffnet der Hausherr die Tore zum Rosengarten.

Ein Stück weiter – am nördlichsten Zipfel des Gudelacksees – kommt die Kramnitzer Mühle von 1550 mit ihrem idyllischen Mühlteich in Sicht. Nach wenigen Metern lädt eine Schutzhütte zur ersten Rast ein. Weiter geht es dann durch eine Bungalowsiedlung und über die Deutsche Alleenstraße zu den Teichen der Fischzucht Zippelsförde. Petrijünger können in den Teichen ihr Glück probieren und Forellen, Saiblinge, Welse, Karpfen und Beluga-Störe angeln. Gleich hinter der Fischzucht führt ein asphaltierter Weg durch den Wald, der parallel zum wild-romantischen Flüsschen Rhin verläuft. Doch den Rhin können die Radler erst in Rheinshagen auf der Brücke sehen. Vorbei am Dörfchen Zechow und der Försterei Berkholzofen liegt kurz vor der Untermühle ein

Wanderrastplatz. Hier lässt es sich wunderbar picknicken – doch bis Rheinsberg ist es nicht mehr weit. Die Lindenallee bringt die Radler direkt zum 26 Hektar großen Lustgarten des Schlosses von Rheinsberg. Zuerst jedoch sollten die Räder im Gasthof und Fleischerei Endler in der Mühlenstraße 14 wieder abgegeben werden. Denn den Schlosspark mit seinen Alleen und Blumenrondellen dürfen Besucher nur zu Fuß erkunden.

Schöne Sichten bietet die Stadt vom Wasser aus. Wer nicht selbst paddeln oder rudern mag, kann mit einem der Panoramaschiffe der Reederei Halbeck z. B. zwei Stunden über die Rheinsberger Seen schippern.

Auch die beiden Keramik-Manufakturen und das Keramikmuseum sind interessant. Denn wer weiß schon, dass in Rheinsberg seit 1762 Keramik hergestellt wird. Ein Klassiker ist die Rheinsberger Teekanne. Nach einem Stadtbummel geht es dann mit dem Zug zurück.

Touren-Steckbrief

Info Knotenpunkte siehe Seite 11

Knotenpunkte:	Lindow – Rheinsberg 73-74-82-81-80
Länge:	ca. 38 km
Dauer:	rund 4 Stunden ohne Pausen
Beschaffenheit:	asphaltierte Radwege, kurze Abschnitte auf wenig befahrenen Straßen
Start:	RB54 bis Lindow (Mark), Hotel „Krone“, Straße des Friedens 11
Ziel:	Rheinsberg, Gasthof und Fleischerei Endler, Mühlenstraße 14, Rückfahrt mit RB54 ab Rheinsberg (Mark)

Die Tour funktioniert auch in die andere Richtung.

AUSFLUGSBUS 785 RHEINSBERG – MIROW

Wer von Rheinsberg aus hübsche Ferienorte an der Rheinsberger Seenkette wie Kagar, Dorf Zechlin, Flecken Zechlin oder Zempow erkunden möchte, nimmt am besten den Ausflugsbus der Linie 785. Die Ostprignitz-Ruppiner Personennahverkehrsgesellschaft bietet diese Verbindung vom 14. April bis 5. November 2017 an. Der Bus bringt Sie von Montag bis Sonntag mit Anschluss an die RB54 zwei Mal täglich auch nach Mirow, das schon zu Mecklenburg-Vorpommern gehört. Dann wird er zur „Schlösser-Linie“, denn Sie können in Mirow das Schloss der Strelitzer Herzöge auf der malerischen Insel besichtigen. Gut viereinhalb Stunden haben Sie z. B. in Mirow Zeit, wenn Sie mit dem Bus nach Rheinsberg zurückfahren möchten. In Mirow hat der Bus außerdem Anschluss an die Kleinseenbahn der Hanseatischen Eisenbahn (extra Fahrausweis), die nach Neustrelitz fährt. Von dort kommen Sie dann z. B. mit dem RE5 wieder bequem nach Berlin.
Fahrplan unter www.orp-busse.de

Tipp: Für den Bus 785 bis Mirow gilt das VBB-Abo 65plus und der VBB-Tarif.

Blick auf die Mirower Insel mit Schloss

IMPRESSUM Herausgeber: NEB Betriebsgesellschaft mbH, Georgenstr. 22, 10117 Berlin, Tel. 030 396011-344, Fax -70, www.NEB.de; Geschäftsführer: Detlef Bröcker; Redaktion: NEB (V.i.S.d.P.), terra press GmbH; Konzeption: kontur werbeagentur GmbH, terra press GmbH; Gestaltung: kontur werbeagentur GmbH; Fotos: Tourismusverband Ruppiner Seenland e.V., Studio Prokopy (Titel), NEB/Christian Bedeschinski (S. 3), Tourist-Info der Stadt Lindow (Mark) (S. 4, 5), Joachim Nölte (S. 5, 9, 12, 16), Susanne Bindner/www.nonymos.de (S. 6, 7, 8, 9, 10, 11, 15), SPSG/Leo Seidel (S. 12), fotolia (S. 14), shutterstock (S. 17), Mecklenburgische Kleinseenplatte Touristik GmbH (S. 18), NEB/Florian Küttler (S. 19). Aktualisierte 2. Auflage, Stand: 15.03.2017. Alle Angaben ohne Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Mit der NEB bequem ans Ziel

Die NEB ist Partner im Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB), daher gilt auf unseren Strecken der VBB-Tarif. In den Zügen der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB) akzeptieren wir zudem verschiedene Sondertickets für Ihre Ausflüge wie das Brandenburg-Berlin-Ticket, das Brandenburg-Berlin-Ticket Nacht und das Schönes-Wochenende-Ticket. Mit dem VBB-Abo 65plus reisen Fahrgäste ab 65 Jahren am günstigsten.

Fahrausweise sind laut den Beförderungsbestimmungen des VBB vor Fahrtantritt zu erwerben und zu entwerten. Sollte vor Ort kein Automat oder keine personalbediente Verkaufsstelle verfügbar sein, können Fahrscheine im Zug erworben werden. Bitte wenden Sie sich aktiv an unsere Kundenbetreuer.

Unsere Fahrzeuge sind barrierefrei und klimatisiert. Das große Mehrzweckabteil haben wir auf die besonderen Anforderungen von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen abgestimmt. Unsere Kundenbetreuer, die Sie auf allen unseren Zügen finden, beraten Sie gerne zu Tarifen, geben Ausflugstipps, servieren Kaffee und Wasser oder rufen Ihnen ein Taxi zur Weiterfahrt. Monitore im Zug informieren in Echtzeit über Anschlüsse im Nah- und Fernverkehr.

IHR KONTAKT ZU UNS

NEB-Kundencenter
am S+U Bahnhof Berlin-Lichtenberg
Weitlingstraße 15
10317 Berlin

Kundentelefon: 030 396011-344
E-Mail: info@NEB.de
Internet: www.NEB.de

VBB Viele Ziele. Ein Tarif.

NEB Betriebsgesellschaft
NIEDERBARNIMER EISENBAHN